Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Forst. Ein Jubiläum konnte der Musiker Reinhold Tietz beim diesjährigen Schützenfeste begehen. Zum 50. Male wirkte er, in der Stadtkapelle bei der Schützenfestmusik mit. Herr Tietz war in dieser langen Zeit stets eine „tonangebende" Persönlichkeit: er schlug die große Trommel.

Friedenau. Neulich statteten drei Einbrecher dem Zigarrengeschäft von Becker in der Hackerstraße 6 zu Friedenau einen Besuch ab. Als sie gerade dabei waren, einige Kisten Zigarren zusammenzupacken, wurden sie von dem Geschäftsinhaber überrascht. Sie zogen sofort ihre Revolver und versuchten ihren Gegner einzuschüchtern. Dieser war aber ebenfalls bewaffnet und gab aus seinem Revolver einen Schuß ab, durch den der Mechaniker Arthur Tschach an der Hand verletzt wurde. Seine beiden Komplizen ergriffen schleunigst die Flucht, wurden aber bald verhaftet. Es sind dies die „Arbeiter" Böttcher und Weber. Die drei Einbrecher wurden dem Untersuchungsrichter vorgeführt.

Landsberg a. W. Ein aufregender Vorfall ereignete sich in der Fernenmühlenstraße. Dort stürzte sich der pensionierte Chaussee-Aufseher Johann Smoydzin, der mit einem Sohne zusammenlebte, auf die Straße hinab, wo er mit zerschmetterten Gliedern tot liegen blieb. Seit dem im vorigen Jahre erfolgten Tode seiner Frau zeigte er Spuren geistiger Umnachtung.

Lübben. Hier verunglückte beim Baden in der Spree unterhalb Lübbens in der Nähe von Hartmannsdorf der Jäger Kniesigk von der 2. Kompagnie des hiesigen Jägerbataillons. Ein Gehirnschlag hat anscheinend seinem Leben ein Ende bereitet. Die von der schnell herbeigeeilten Sanitätskolonne mit dem Sauerstoffapparat gemachten Wiederbelebungsversuche blieben leider ohne Erfolg.

Peitz. Aus dem Hammerstrom wurde die Leiche des etwa 40 Jahre alten Glasmachers Preibisch von hier herausgezogen. P. wurde seit einiger Zeit vermißt. Er wollte nach Cottbus gehen, ist aber bei den Verwandten nicht eingetroffen, auch auf seiner Arbeitsstelle nicht erschienen. Er hinterläßt seiner Witwe 8 unversorgte Kinder.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Der in Stade im Ruhestande lebende frühere Kommandant von Königsberg, Generalleutnant z. D. Alexander von dem Knesebeck, feierte am 26. Juni sein 60. Militärjubiläum. Der Jubilar entstammt der alten Hannoverschen Armee, bei der er am 26. Juni 1853 in den Dienst eintrat. Von 1881 bis 1885 führte er die 12. Dragoner. Er ist Mitkämpfer in den Kriegen 1864, 1866 und 1870. Sein zweiter Sohn Bodo ist Polizeipräsident in Posen.

Adelningken. Kr. Hydekrug. Schwer verunglückt ist die Pächterfrau Katteit von hier. Als sie vom Kaukehmer Wochenmarkt gefahren kam, stieg sie in Schudereiten aus. Dabei kam sie zu Fall und brach den rechten Unterarm.

Bartenstein. Beim Spielen den Tod gefunden hat das zweijährige Töchterchen Helene des Besitzers Ewert in Gr.-Kärthen. Das Kind vergnügte sich mit Schaukeln — die Schaukel bestand aus einem an Baumstämmen befestigten Strick — und geriet dabei mit dem Kopf so unglücklich in den Strick, daß es sich nicht freimachen konnte und, da Hilfe nicht sofort zur Stelle war, ersticken mußte.

Friedland. Das dreijährige Kind des Arbeiters Bartel von hier ist in der Alle ertrunken. Es befand sich auf der Bleiche und ist in einem unbewachten Augenblick in das Wasser gefallen. Die Leiche ist geborgen.

Provinz Westpreußen.

Köslin. Der Bausekretär Schlee bei dem Hochbauamt in Köslin ist zum Regierungsbausekretär in der allgemeinen Bauverwaltung ernannt und an das Hochbauamt in Marienwerder versetzt worden.

Marienburg. Die Gründung einer Ortsgruppe des Wehrvereins wurde hier nach einem Vortrag des Schriftstellers Dr. Wiese-Berlin-Friedenau vorgenommen. Zu Vorsitzenden wurden Bürgermeister Arndt und der Direktor der Luisenschule, Herr Schlemmer, und als weiteres Vorstandsmitglied Postdirektor Densow gewählt.

Pr. Stargard. Der hier seit langen Jahren an der Stadtschule wirkende Rektor Pieper tritt mit dem 1. Oktober d. J. in den Ruhestand.

Rastenburg. Zur erleichterten Prüfung für Einjährig-Freiwillige wurde kürzlich der Fleischergeselle Schiemann aus Rastenburg auf Grund seiner hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete der Fleisch- und Wurstfabrikation zugelassen. Es ist der erste Fall in Ostpreußen, daß sich ein Fleischer für den einjährig-freiwilligen Militärdienst bewirbt.

Tiegenhof. Der Königl. Kommerzienrat Herr Heinrich Stobbe in Tiegenhof hat der Stadt anläßlich seiner Silberhochzeit einen 9000 Quadratmeter großen Platz auf Schloßgrund in der Nähe der Bürgermeisterei und hart an dem von der Stadt Tiegenhof vor einigen Jahren eingerichteten Tennisplatz geschenkt. Die Stadt wird hier einen Spielplatz für die Schuljugend und für die Jugendpflege einrichten.

Provinz Pommern.

Stettin. Das neue städtische Museum, ein nach Plänen des Stadtbaurats Meyer aus Vermächtnissen wohlhabender Stettiner Bürger auf der Hakenterrasse errichteter Monumentalbau wurde in Gegenwart von Vertretern der staatlichen und städtischen Behörden feierlich eröffnet. Die Weihrede hielt Oberbürgermeister Dr. Ackermann.

Ahlbeck. Die in der Dünenstraße gelegene Villa „Anna", Wilhelm Will in Usedom gehörig, wurde an Frau Hildebrandt (Berlin) verkauft. Der Kaufpreis beträgt 64,000 Mark.

Böblin bei Stöden. Hier brannte die am Gülkower Weg stehende Scheune des Gutsbesitzers Uhlmann nieder, ein großes Gebäude, das 300 Fuder faßt. Bei günstiger Windrichtung sprang das Feuer glücklicherweise nicht über. Mit Streichhölzern spielende Kinder haben es verursacht.

Bublitz. Der Gutsbesitzer Käding verkaufte sein Gut Linow, Kreis Bublitz, an den Landwirt Großklaaz aus Alt-Liepenfier bei Polzin für den Preis von 78,000 Mark. Das Gut hat eine Gesamtfläche von 370 Morgen, einschließlich Wald und Wiesen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Lütjenburg. Dem früheren Amtsvorsteher Förster J. Ohrt, Kampfgenosse von 1848—49, ist das Verdienstkreuz in Gold verliehen worden. Ohrt steht im 84. Lebensjahre und war etwa 40 Jahre lang Gutsförster, Amts- und Gutsvorsteher auf Lammershagen.

Neumünster. Die 5jährige Tochter des Arbeiters Reinhard kam unter die Räder eines Lastwagens. Durch das Hinterrad wurde das Kind über den Leib gefahren und so schwer verletzt, daß es im sterbenden Zustande ins Krankenhaus gebracht wurde.

Oldesloe. Die siebenjährige Tochter des Kaufmanns Heinrich Suhr fiel bei dem Mühlensteg am Kirchberg ins Wasser. Schneidermeister Ehlers eilte hinzu und es gelang ihm, das Kind, das schon im Wasser untergetaucht war, zu retten. Herr Ehlers hat schon zehn Kinder an jener Stelle aus dem Wasser gezogen.

Raisdorf. Das 90. Lebensjahr vollendete dieser Tage der Schuhmacher Herzog, der älteste Einwohner der Ortschaft Herzog ist Veteran von 1848—51. Im Kriegerverein ist Herzog Ehrenmitglied. Körperlich und geistig noch rüstig, fährt er noch jeden Sonnabend nach Kiel zu Markt, um seine Einkäufe zu besorgen.

Westerschau. Das Wohnhaus des Kätners Joh. Koberg ist infolge eines Blitzschlages eingeäschert worden. Das Mobilar wurde zum größten Teil gerettet.

Provinz Schlesien.

Beuthen OS. Zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilte das Schwurgericht den 40 Jahre alten Erdarbeiter Theodor Bielitz aus Königshütte wegen Straßenraubes.

Falkenburg. Der hiesige Kriegerverein beging die Feier seines 25jährigen Bestehens, mit der die Enthüllung eines Kriegerdenkmals verbunden war. Das Denkmal ist ein etwa 500 Zentner schwerer roter Granit-Findling aus den Forsten des Grafen Praschma. Der Stein, in seiner ursprünglichen Form belassen, ist bekrönt von einem im Aufsteigen begriffenen Adler. In der Vorderfläche des Denkmals ist eine etwa ¾ qm große Platte aus Bronze eingelassen, welche das vergrößerte Eiserne Kreuz von 1813 und den Spruch: „Führ' uns zum Siege, führ' uns zum Tode" zeigt. Unter dieser Platte befindet sich in das äußerst harte Material eingemeißelt die Widmung: „Den in den Befreiungskriegen und in den Kriegen 1864, 1866 und 1870—71 gefallenen Helden. Der Kriegsverein Falkenburg."

Provinz Posen.

Kolmar. In Jankendorf im Kreise Kolmar brannten Stall und Scheune des Bauerngutsbesitzers Richter nieder. Der 13jährige Sohn des Richter wurde als Leiche im Brunnen des Richterschen Gutes aufgefunden, wo der Knabe anscheinend von dem Brandstifter ertränkt worden ist.

Miloslaw. An Stelle des nach mehr als 25jähriger Amtstätigkeit in den Ruhestand tretenden Bürgermeisters Malkowski wählten die städtischen Körperschaften den Bürgermeister Freier aus Neustadt a. d. Warthe.

Pleschen. Pastor Fender ist zum Pfarrer der Kirchengemeinde Latowiz bei Ostrowa gewählt worden.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Stadtrat Eduard Schneider konnte in geistiger und körperlicher Frische seinen 70. Geburtstag im Kreise seiner Angehörigen feiern. Von nah und fern gingen ihm Glückwunschschreiben und Depeschen in großer Anzahl zu. Auch der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung entsendeten ihr besten Wünsche. — Festgenommen wurde der Hausdiener Gustav Stelter aus Waldheide, der in der Großen Marktstraße ein Fahrrad gestohlen hat.

Althaldensleben. Aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Kaisers stifteten die Herren Fabrikbesitzer Fr. und J. Schmelzer die Mittel zum Bau einer Turnhalle mit anschließendem Jugendheim. Die Stiftung wurde dem Schulverband übereignet.

Erfurt. Die Stadtverordneten genehmigten eine Magistratsvorlage auf Errichtung eines städtischen Museums für 600,000 Mark. Die Ausarbeitung des Vorentwurfs wird dem Professor von de Velde in Weimar übertragen.

Provinz Hannover.

Peine. In eine Dreschmaschine geraten ist der vierunddreißigjährige Maurer Heimberg in Rosenthal bei Peine. Dem Manne, der durch Unvorsichtigkeit in das Getriebe kam, wurde der Kopf zermalmt, so daß der Tod sofort eintrat.

Wester-Wanna. Der Urnenfriedhof hier ist seit langer Zeit als eine wichtige Stätte für die Erforschung der altsächsischen Urnenfriedhöfe bekannt. Seit seiner Entdeckung sind schon mehrere tausend Urnen gehoben, die in die Museen von Hamburg, Hannover und in das Morgensterner Museum in Geestemünde gewandert sind. Von dem Konservator des letzten Museums, Lehrer Klettke, sind in diesem Sommer wieder 224 Urnen zu Tage gefördert. Ein großer Teil von ihnen war beschädigt, was leicht erklärlich ist, wenn man bedenkt, daß der Pflug der Landwirte alljährlich über den Urnenfriedhof geht.

Provinz Westfalen.

Hagen. Tötlich verunglückte der bei dem an der Bachstraße ausgeführten Eisenbahnbrückenbau als Monteur tätige etwa 24jährige Knup aus Eilpe. Beim Aufwinden eines Bogenstückes wurde er so unglücklich von dem Eisenblock am Kopfe getroffen, daß der Tod nach kurzer Zeit eintrat. Der Verunglückte war ledig.

Hamm. Bei Brückensprengungsarbeiten am Kanalbau gerieten sechs Arbeiter unter einen abstürzenden Betonblock. Zwei wurden lebensgefährlich, die vier anderen schwer verletzt.

Hörde. Der Wirt Bernhard Albers, Bickefeld 62, verkaufte seine Wirtschaft für 117,000 Mark an den Wirt Heinrich Stolze. — In tiefe Trauer wurde die Familie Julius Blank versetzt. Der Chef des Modenhauses Blank und seine Frau sind zur Zeit in Soden zur Erholung. Er wurde dort plötzlich vom Schlage getroffen und starb kurz darauf.

Löttingshausen. Bei dem Wirt Wittich, wo die Jubiläumsfeier mehrerer patriotischer Vereine begangen wurde, ereignete sich ein merkwürdiger Unfall. Der Wirt Wittich wollte eine neue Birne in eine elektrische Lampe einschrauben und hatte sich, um an die Lampe zu kommen, auf die Thete gestellt. Als Wittich mit der rechten Hand die Lampe erfaßte und mit der linken Hand die Birne einschrauben wollte, stürzte er mit einem Aufschrei zu Boden und blieb besinnungslos liegen. Zum Glück war die Lampe, wo er mit der Hand festhing, abgerissen, sonst wäre er unbedingt eine Leiche gewesen. Ein sofort hinzugerufener Arzt stellte fest, daß die Herztätigkeit noch vorhanden war. Die Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg; nur die rechte Hand ist etwas gelähmt.

Rheinprovinz.

Kupferdreh. Auf dem Wege nach Altendorf wurden die Arbeiter Nerbig und Neuhaus nachts von mehreren Burschen überfallen, die mit Backsplittern auf sie einschlugen. Dem Narbig wurde der Schädel eingeschlagen, so daß er sofort tot war. Neuhaus wurde am Arme verletzt. Vier der Tat dringend verdächtige Personen wurden verhaftet.

Oberhausen. Der Bauunternehmer Harnf aus Selle hier, hat in dem Hause Eintrachtstraße 31 die Zimmervermieterin Anna Else getötet, indem er ihr die Hals- und Pulsschlagadern durchschnitt. Die Else war sofort tot. Dann versuchte sich Harnf selbst zu töten, indem er sich die Pulsadern der linken Hand durchschnitt und sich einen Kehlstich beibrachte, der jedoch nicht tötlich war. Er wurde in schwer verletztem Zustande in's Krankenhaus gebracht.

Odenkirchen. Die Repräsentation der hiesigen evangelischen Gemeinde hatte eine Besprechung, in der man sich einstimmig dahin aussprach, in Verhandlungen mit dem Besitzer des Burghotels wegen Ankaufs der Burg einzutreten. Man beabsichtigt, die Burg für Vereinszwecke, Jugendheim, Altersversorgungsheim usw. zu verwenden.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Die Ehefrau des 72 Jahre alten Bäckermeisters Jakob Sänger in der Waisenhausstraße wollte ihren Mann wecken; hierbei mußte sie die Entdeckung machen, daß ihr Gatte unerwartet verschieden war. Ein zu Rate gezogener Arzt konnte nur noch feststellen, daß Sänger infolge Herzschlages plötzlich gestorben war. Der Dahingeschiedene hat lange Jahre hindurch das Amt eines Armenvaters in gewissenhafter Weise ausgeübt.

Bergfreiheit bei Wildungen. Von einem recht empfindlichen Schaden wurde der hiesige Oekonom Embde betroffen. Eine in der Nähe seines Hofwesens kampierende Füchsin holte ihm nach und nach seine Gänse hinweg, ohne daß sich jemals der Verdacht auf den frechen Räuber gelenkt hätte. Beim neunten Gang wurde der Gänsedieb mit einer Gans in der Schnauze erwischt. Die auf ihn abgegebene Kugel verfehlte leider das Ziel, sodaß er in das nahe Waldesdickicht entkam.

Felsberg. Ein etwa 20jähriger Knecht des Landwirts Sch. in Böddinger stürzte beim Schafwaschen in die Edder und ertrank.

Mitteldeutsche Staaten.

Güsten. Der Monteur Jäckel in Mehringen stürzte von einem Leitungsgerüst der elektrischen Ueberlandszentrale ab und wurde so schwer verletzt, daß er sofort starb.

Halten. Unlängst entstand bei der Westfälisch-Anhaltischen Sprengstoffaktiengesellschaft eine Explosion, durch die zwei Arbeiter getötet und mehrere verletzt wurden. Der Betrieb ist nicht gestört. Die Ursache der Explosion ist noch nicht aufgeklärt.

Harpersdorf. Hier überfiel die zwölf Jahre alte Schülerin Grabengießer ihre 83 Jahre alte Großmutter Beer, würgte sie, bis sie besinnungslos zusammenbrach, und verließ sie dann in der Meinung, sie sei tot. Die alte Frau erholte sich jedoch wieder. Das Mädchen hatte die Großmutter bestohlen und wollte sie aus Furcht vor Entdeckung umbringen.

Sachsen.

Dresden. Hier hat sich der 28jährige Schriftsteller Bruno v. Kleist, ein Angehöriger der berühmten Adelsfamilie, vergiftet. In Abschiedsbriefen gibt er selbst nervöse Zerrüttung als Ursache des Selbstmordes an.

Arnsdorf. Nach längeren Leiden ist der Hoftheater-Hauptkassen-Kontrolleur a. D. Herr Georg Löhr im Alter von 60 Jahren gestorben.

Bautzen. Bei einer Uebung verunglückte der Husar Ifrael der 2. Eskadron des hiesigen Husarenregiments No. 20 derart schwer, daß er den erlittenen Verletzungen bald erlag. Husar Ifrael war 20 Jahre alt und aus Bertsdorf bei Zittau gebürtig, wohin er auch zur Beerdigung überführt worden ist.

Chemnitz. Hier starb am 11. Juni der Rektor des Realgymnasiums zu Reichenbach i. V. Professor Dr. Max Schmidt.

Großschönau. Der älteste Einwohner des Ortes, der ehemalige Gastwirt Karl Gottlieb Melzer, ist im 80. Lebensjahre gestorben.

Hessen-Darmstadt.

Heppenheim. Dr. phil. L. Schül, Landwirtschaftslehrer, z. Zt. Mitglied des Seminars in Eldena b. Greifswald, wurde mit der Leitung der neugegründeten Landwirtschaftsschule in Idstein im Taunus betraut. — Hier ist der Steinhauer Jean Emich in einem Steinbruch durch Absturz tötlich verunglückt.

Oberhilbersheim. Die Eheleute Franz Wahl, geb. 2. November 1831 in Oberhilbersheim, und Ehefrau Katharina, geb. 10. August 1836 zu Wolfsheim (Rheinhessen) feierten das Fest der goldenen Hochzeit in voller Rüstigkeit.

Bayern.

Aschaffenburg. Die Witwe des kürzlich verstorbenen Generaldirektors der Höchster Farbwerke Frau Geheimrat v. Brüning in Höchst a. M. stellte diesen 100,000 Mark zur Verfügung. Aus den Zinsen dieses Kapitals werden bei besonderen Anlässen Beamten, Aufsehern und Arbeitern Zuwendungen gemacht.

Dornhausen. Der langjährige protestantische Pfarrer in Dornhausen bei Gunzenhausen Ernst Rohn beging am 18. Juni den 80. Geburtstag. Seit 1866 im Pfarramte wirkte er früher in Willmars und Gerdstadt.

Kelheim. Unter überaus zahlreicher Beteiligung aus allen Schichten der Bevölkerung wurde der in den weitesten Kreisen Niederbayerns wohlbekannte Kommerzienrat Franz Ehrnthaler zu Grabe getragen, der ein Alter von nicht ganz 70 Jahren erreichte.

Kempten. In Kempten ist im 72. Lebensjahre der frühere Präsident des dortigen Landgerichts Anton Hautmann gestorben. Er wirkte über 40 Jahre bis zum Mai 1910 im Amte. Seine erste Anstellung erhielt er 1874 als Landgerichtsassessor in Mühldorf, wurde dann dort 1879 Amtsrichter und 1883 Vorstand und Oberamtsrichter des Amtsgerichts Lauingen. 1887 Landgerichtsrat in Kempten und 1896 Landgerichtsdirektor zu Traunstein, rückte er 1900 zum Landgerichtspräsidenten vor. Er war Inhaber des St. Michael Verdienstordens 4. Klasse und des Luitpoldkreuzes.

Württemberg.

Geislingen a. St. Infolge der in der letzten Zeit hier durch Schiffschaukeln hervorgerufenen Unfälle beschlossen die Gemeindekollegien, künftig bei Kinderfesten und Jahrmärkten Schiffschaukeln überhaupt nicht mehr zuzulassen.

Gmünd. In Bartolomä ist die G. Bieserfche Dampfsägerei niedergebrannt. Der Schaden ist sehr erheblich, da auch ein großes Holzlager ein Raub der Flammen wurde.

Herrenberg. Im hiesigen Bezirke sind zwei Schadenfeuer ausgebrochen und wohl auf böswillige Brandstiftung zurückzuführen. In Oeschelbronn ist ein außerhalb des Ortes stehender Getreideschuppen des Gemeindepflegers, worin zurzeit Fahrnis aufbewahrt wurde, und in Oberndorf eine an der Ortsstraße gelegene Scheuer, ebenfalls dem Gemeindepfleger gehörend, mit Fahrnis und Futtervorräten niedergebrannt.

Baden.

Aach (Amt Engen). Hier brannte das Haus der Wittwe Gohm nieder. Ursache waren mit Zündhölzer spielende Kinder. Die schon seit Jahren vom Unglück verfolgte Familie wird allgemein bedauert.

Bonndorf. Im Alter von 53 Jahren starb hier an den Folgen einer Blutvergiftung Buchbindermeister Paul Mayer.

Bühl. In Müllenbach wurde beim Spielen der 12jährige Sohn des Weichenwärters G. Baumann so unglücklich zu Boden geworfen, daß er eine Rückenmarksentzündung und eine Gehirnerschütterung davontrug, an deren Folgen er starb.

Bruchsal. Als Schuhwarenhändler Wasmer aus Bruchsal auf Station Buggingen bei Müllheim den nach Freiburg gehenden Zug besteigen wollte, wurde er plötzlich unwohl und verschied in den Armen des Bahnpersonals.

Freiburg. Oberbürgermeister Dr. Winterer sind aus Anlaß des Abschlusses seiner 25jährigen Tätigkeit als Gemeindevorstand von Freiburg außer den Glückwünschen und Auszeichnungen noch weitere erwähnenswerte Kundgebungen geworden, so seitens der Großherzogin Hilda unter Uebersendung eines Bildes des Großherzogpaares, sowie seitens der Großherzogin Luise und des Fürsten von Fürstenberg.

Rheinpfalz.

Kaiserslautern. Die Frau des Schuhmachermeisters Ludwig Wagner von Rehborn stürzte beim Heuabladen von einem Leiterwagen und erlitt so schwere Verletzungen, daß sie starb. — In Winnweiler hat sich der Braumeister der Brauerei zum Donnersberg namens Schwind auf seinem Zimmer aus unbekannten Gründen erschossen.

Lautzkirchen. Ueberfahren wurde in der Nähe der oberen Schlafhäuser der Grube Heinitz der verheiratete Bergmann Nikolaus Strempel von hier. Er erlitt dabei eine schwere Quetschung der rechten Hand und einen Bruch des rechten Beines.

Reding. Kürzlich fuhr das Automobil des Schnittwarenhändlers Scherle aus Unterteufenbach (Württemberg) gegen einen Baumstamm. Die Tochter, die bald Hochzeit feiern wollte, wurde getötet, die Schwägerin erlitt eine Gehirnerschütterung, der Händler und seine Frau kamen mit leichteren Verletzungen davon.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der Präsident der Zollverwaltung, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Leydhecker, beging sein 50jähriges Dienstjubiläum. Es wurde ihm aus diesem Anlaß der Stern zum Kronenorden 2. Klasse verliehen. Der Jubilar trat bereits im Jahre 1872 in den reichsländischen Dienst ein.

Algringen. Seinen Verletzungen erlegen ist der 16jährige Montagearbeiter Heinrich Janes aus Lützelstein, welcher beim Stahlwerksumbau der Hütte Friede beschäftigt war. Er war beim Verschalen eines Daches aus einer Höhe von 20 Metern heruntergestürzt und hatte neben schweren Verletzungen auch eine Gehirnerschütterung erlitten.

Deutsch-Avricourt. Das ein Jahr alte Kind des Herrn Volkmann wurde von einem Rollfuhrwerk überfahren und sofort getötet.

Mecklenburg.

Laage. Beim Baden ertrank der 15jährige Bäckerlehrling H. Wulff in einem Teiche bei Klein-Lantow. Da er sich schon vorher nicht ganz wohl fühlte, und er sofort untergegangen ist, so wird wohl ein Herzschlag seinem Leben ein Ende gemacht haben. Die Leiche konnte bald geborgen werden.

Neukloster. Der Erbpächter Fritz Rönnfeldt in Lüdersdorf verkaufte seine vor acht Jahren für 51,000 Mark erworbene 23,500 Quadratruten große Erbpachthufe zur Uebergabe per 1. Juli an den Erbpächter Grunzel in Bernitt für 102,000 Mk. Wohnhaus und Stellungen sind alle weichbedachte Gebäude, nur das Schweinehaus wurde neu gebaut.

Rostock. Zum Registrator der städtischen Schulbehörden hat der Rat den bisherigen Kanzlisten bei der städtischen Steuerbehörde, Hugo Wendt, ernannt.

Oldenburg.

Oldenburg. Das hiesige Kinematographentheater „Apollo" brannte nach der Vorstellung vollständig aus. Es wurde ein sehr großer Schaden verursacht. Personen sind nicht verunglückt. — Der in Eutin gestorbene Oberlehrer a. D. Eduard Heinrich Johann Bohstedt hat an den Magistrat seiner Vaterstadt Oldenburg 100 Mark zu beliebigen Verwendung für verschämte Arme testamentarisch vermacht.

Freie Städte.

Lübeck. Ein schwerer Wagenunfall ereignete sich im nahen Krummesse. Als eine Lübecker Gesellschaft, die dem Feste der Fahnenweihe des dortigen Militärvereins beigewohnt hatte, nach Lübeck zurückkehren wollte, brach plötzlich die Achse des Wagens und alle vier Insassen stürzten auf das Pflaster. Ein Feldwebel brach sich zwei Rippen und ein Schlüsselbein, die Frau eines Schutzmanns verletzte sich schwer am Kopfe, brach sich ein Bein zweimal und ein Schlüsselbein. Nur der Schutzmann kam mit geringeren Verletzungen davon. Hilfsbereite Personen bemühten sich vergeblich, bei den Bauern des Ortes ein Fuhrwerk für die Verletzten zu erhalten. Endlich wurde ein alter Wagen gestellt, so daß die Verunglückten nach Hause transportiert werden konnten. — Der in Lübeck und der weiteren Umgebung bekannte Gutsbesitzer Meyer aus Ruppertsdorf geriet auf dem Bahnhofe in Eutin unter die Räder eines ausfahrenden Kleinbahnzuges und wurde auf der Stelle getötet.

Schweiz.

Bern. Zwei nach Amerika auswandernde Italiener sind wieder einmal durch italienische Bauernfänger, von denen der eine sich als reicher, im Besitze großer Summen befindlicher Mann ausgegeben hatte, auf die bekannte Art um 360 Fr. betrogen worden.

Altdorf. Bei einem Gewitter, das neulich abends über die Gegend von Altdorf niederging, wurden dem Landwirt Alois Scheiber von Schattdorf in einem Stalle gegen Erstfeld zu eine Kuh und ein Rind vom Blitze erschlagen. Als der Eigentümer sich morgens früh in den Stall begab, fand er die beiden wertvollen Tiere tot am Boden liegen.

Brenscino. Die Einweihung des neuen Ferienheims des schweizerischen Eisenbahnpersonals fand hier neulich statt. Die Großzahl der schweizerischen Personalverbände war an der Feier vertreten. Direktor Wüthrich, der Präsident der Eisenbahnergenossenschaft für die beiden Ferienheime am Rigiberg und bei Brissago, übergab das neue, sehr rationell eingerichtete Heim dem Lokalkomitee, an dessen Spitze Oberzugführer Tamo in Bellinzona steht. In den Reden der beiden Herren wurde auch der Verwaltung der Gotthardbahn gedacht, die durch die Zuweisung eines bedeutenden Betrages die Errichtung des Ferienheims in Tessin möglich machte. — Die Polizei hielt eine über die französische Grenze gekommene Zigeunerin an, deren Kleidung nur in einem alten Unterrock und einem Herrenüberzieher bestand.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest. Die ungarische Wissenschaft hat einen herben Verlust zu verzeichnen. Der berühmte Mathematiker, Professor der Polytechnik, Julius König, ist im 64. Lebensjahre gestorben. Er zählte zu den Geistesheroen, deren Namen weit über die Grenzen ihres Vaterlandes hinaus in den Gelehrtenkreisen bekannt und geschätzt sind. Er hat der höheren Mathematik neue Bahnen geebnet, neue Gesetze festgestellt, neue Probleme gelöst. Durch drei Jahrzehnte gehörte er zu den Zierden der Polytechnik.

Innsbruck. Das bekannte Alpenhotel „Sonnenspitze" in Ehrwald ist in der Nacht durch Großfeuer vollständig zerstört worden. Der Brand griff auf die benachbarte Villa Leitner über, in der der bekannte Schriftsteller Ludwig Ganghofer wohnt, und äscherte auch diese ein. Ganghofer befand sich nicht in der Villa. Der Schaden ist sehr bedeutend, da in den Nebengebäuden sämtliche Fahrnisse und viel Vieh mitverbrannt sind.

Ischl. Hier wurden dem Generalstabsarzt Dr. Ignatz Kopriva auf dem Bahnhofe in Bad Ischl unmittelbar vor Besteigung des Zuges eine große schwarzlederne Brieftasche mit 400 Kronen, den Bildern der Frau und Tochter, einem Fahrschein und zahlreichen Wertpapieren gestohlen.

Krakau. In der Nähe der Eisenbahnstation Szczakowa wollte der zu einem Kranken nach Russisch-Polen berufene Universitätsprofessor Dr. Stanislaus Parenski in einen bereits in Bewegung befindlichen Zug einsteigen, stürzte jedoch ab und blieb mit gebrochenen Schädel tot liegen.

Prag. Einem russischen Kurgaste in Karlsbad wurde auf dem Tennisplatze eine Handtasche mit 400.- 000 Rubel Banknoten und Schmuck im Werte von 200 000 Rubel gestohlen. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Luxemburg.

Differdingen. An seiner Arbeitsstelle zu Grube „Zillenberg" verunglückte der Bergmann August Bettinger. Ein von der Decke fallender Stein traf ihn so heftig, daß er einen Bruch des linken Unterschenkels erlitt.

Mißverstanden.

Dame: „Die Baronin hat falsche Zähne!"

Herr: „Und falsche Augen!"

Dame: „Oh Gott, das ist doch gar nicht möglich!"

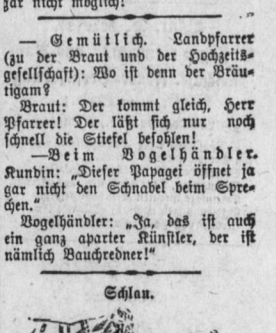
— **Gemütlich.** Landpfarrer (zu der Braut und der Hochzeitsgesellschaft): Wo ist denn der Bräutigam?

Braut: Der kommt gleich, Herr Pfarrer! Der läßt sich nur noch schnell die Stiefel besohlen!

— **Beim Vogelhändler.** Kundin: „Dieser Papagei öffnet ja gar nicht den Schnabel beim Sprechen."

Vogelhändler: „Ja, das ist auch ein ganz aparter Künstler, der ist nämlich Bauchredner!"

Schlau.



„Johann, was fällt Dir ein, von meinem Liqueur zu trinken?"

„Ach, gnädiger Herr, ich wollte nur untersuchen, ob der Kaufmann nicht am Ende blos gewöhnlichen Kümmel gegeben hat."

— **Glück.** Gauner (welcher in dem Augenblicke, als seine Schwiegermutter zu Besuch kommt, verhaftet wird): „Donnerwetter, hab' ich Glück!"

— **Emanzipiert.** Schaffner: „Damenkupee befindet sich im nächsten Wagen, mein Fräulein!"

Dame: „Warum nicht gar, Rauchkupee wünsche ich."

Ihr Erfinder.

Herr: „Und wen halten Sie für den größten Erfinder unserer Zeit, gnädige Frau?"

Dame: „Meinen Gatten dort!"

Herr: „Ihren Herrn Gemahl? Gnädige Frau scherzen — —!"

Dame: „Durchaus nicht, Sie glauben ja gar nicht, was der für Gründe erfindet, wenn er erst am Morgen nach Hause kommt."

— **So ist's.** „Sagen Sie mal, der Schallwitz ist ja merkwürdig klapprig geworden."

„„Kein Wunder, das ewige Tanzen!""

„Tanzen? In seinem Alter?"

„„Ja, so lange er jung war, sprang er mit den Weibern herum und jetzt muß er nach ihrer Pfeife tanzen.""

Er hat recht.

„Was, Karlchen, noch im Bette? Steh gleich auf und schäme Dich."

„Ach, Mama, laß mich liegen. Kann mich ja ebensogut hier im Bette schämen."